



**LANDKREIS**  
**ERDING**

# PROTOKOLL

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Angelika Wackler

Tel. 08122/58-1144  
angelika.wackler@lra-  
ed.de

Erding, 19.11.2021  
Az.:  
2020-2026/AKNSUV/06

## **6. Sitzung des Ausschusses für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr am 07.06.2021**

### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Attenhauser, Peter  
Bauernfeind, Petra  
Berger, Sabine  
Eichinger, Gertrud  
Fritz, Wolfgang  
Gneißl, Thomas  
Gotz, Maximilian  
Lex, Manfred  
Mücke, Bernhard  
Scharf, Ulrike Anna  
Treffler, Stephan  
Wenger, Monika

### **sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin, Landrat

### **von der Verwaltung:**

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia  
Huber, Matthias  
Neueder, Katrin

Pressesprecherin  
Landkreisaufgaben, TOP 1 - 5  
Kreientwicklung, TOP 1 + 2

Neumaier, Andreas  
Sahlender, Annabell  
Wackler, Angelika

Abfallwirtschaft, TOP 3  
Büro Landrat, Assistenz Vorsitz  
Protokoll



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Ferner nehmen teil:**

Herr Metzner, Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH, TOP 1  
Herr Scharf, Omnibus und Reisebüro OHG, TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Alternative Antriebe; Vorstellung der ersten Ergebnisse des Gutachtens  
Vorlage: 2021/069
2. Einführung eines Automatischen Fahrgastzählensystem (AFZS)  
Vorlage: 2021/089
3. Neukalkulation der Müllgebühren - Vorabstimmung Leistungsumfang  
Vorlage: 2021/132
4. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
5. Bekanntgaben und Anfragen
- 5.1. Bauprogramm Kreisstraßen 2021 und 2022 - Sachstandsinformation



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

## 1. Alternative Antriebe; Vorstellung der ersten Ergebnisse des Gutachtens - Vorlage: 2021/069

**Der Vorsitzende** begrüßt Herrn Metzner (*Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH MVV*), Herrn Scharf (*Omnibus und Reisebüro OHG*) sowie von der Verwaltung Frau Neueder (*Kreisentwicklung*) und Herrn Huber (*Landkreisaufgaben*).

**Herr Metzner** erläutert die ersten Ergebnisse der Studie „Alternative Antriebe“ anhand einer Präsentation (*siehe Anlage*). Er fügt hinzu, dass Grundlage der Studie erstmalig gewesen wäre, einen ersten Blick auf diese Thematiken zu werfen und zu schauen, was möglich wäre. Die Studie sei aber noch nicht die Antwort auf alle Fragen.

Herr Metzner berichtet auf Nachfrage noch, dass schwer abschätzbar sei, wie sich die Brennstoffzelle/Wasserstoff weiterentwickle. Für ihn sei ein wichtiger Aspekt in diesen Diskussionen, der zuweilen leider unter den Tisch falle, die Frage der Energieeffizienz. Beim Strom sei diese relativ einfach bzw. effektiv, da man eine relativ hohe Quote von produziertem Strom habe, zur Energie die auf die Straße komme.

Beim Wasserstoff habe man das Problem, dass man aus dem Strom erstmalig Wasserstoff herstellen müsse, mit den entsprechenden Verlusten. Sowie den Verlusten, die dann bei der Rückumwandlung in den Brennstoffzellen vorkommen. Dies führe dazu, dass im Verhältnis Effizienz Batteriebus zum eingesetzten Strom ein Plus von ca. 60 % vorliege, bei der Brennstoffzelle lediglich 24/25 %. Man habe hier also sehr hohe Energieverluste.

Er merkt an, dass man sich mit der Frage auseinandersetzen sollte, ob man den ein Stück weit kostbaren Wasserstoff für den ÖPNV einsetzen wolle oder ob es nicht sinnvollere Anwendungsgebiete für Wasserstoff gebe.

**Herr Scharf** berichtet, dass er sich seit 2017 intensiv mit dieser Thematik bzw. den ganzen E-Technologien beschäftige und sich auch als Mitglied in Ausschüssen und Arbeitskreisen dazu einbringe. Daher kenne er auch viele Ergebnisse aus anderen Gebieten. Er berichtet weiter, dass sein Unternehmen auch bereits 5 oder 6 Testfahrzeuge genutzt habe. Er findet, dass im momentanen Zustand, die batterieelektrische Alternative die sinnvollere sei, speziell auch beim städtischen Verkehr. Die Batterien würden auch immer besser und weiterhin günstiger werden. Er erklärt noch, dass man natürlich die Zwischenladungen berücksichtigen müsse und insgesamt eigentlich jede Linie für sich betrachtet werden sollte. Er spricht unter anderem auch noch offene Fragen/Betrachtungen zu der Länge der Einsatzzeiten, Möglichkeit/Probleme der kurzfristigen Verlängerung der Einsatzzeit bei z. B. Ausfall einer S-Bahn oder die Berücksichtigung von Heizung/Kühlung bei Standzeiten an.

Abschließend berichtet er noch, dass das Angebot für Wasserstoff-Tankstellen momentan eingeschränkt sei und die Erstellung der Tankstellen, aufgrund der hohen Sicherheitsstandards die eingehalten werden müssen, einige Hürden beinhalte.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Kreisrätin Bauernfeind** merkt an, dass aus heutiger Sicht und aufgrund der wirtschaftlichen Berechnungen, die Entscheidung praktisch auf die elektrisch Variante falle. Sie findet, dass man in der Zukunft jedoch noch mehr Möglichkeiten oder Chancen für den Wasserstoff einräumen sollte. Der Landkreis sei auch umgeben von dem Modellprojekt Wasserstoff, bei dem die Landkreise Landshut, Ebersberg und München teilnehmen würden.

Kreisrat (und **Oberbürgermeister**) **Gotz** spricht die Bündelung der Linien am Bahnhof der Stadt Erding und die Planungen für den neuen Bahnhof an. Er erklärt, dass die Stadt hier schon länger daran gedacht habe, dass eine Ladeinfrastruktur vorgehalten werden muss. Dabei müsse man die Notwendigkeit der sogenannten Aufstellflächen berücksichtigen, auf denen die entsprechenden Ladevorgänge stattfinden können. Man könne aber nicht drei Infrastrukturen –Diesel, Brennstoffzelle und Batteriebetrieb- gleichzeitig vorhalten. Unter Umständen komme noch die Thematik Gas hinzu. Er findet, dass man sich fokussieren müsse, da man die Flächen in der Bauleitplanung absichern müsse. Da stelle sich ihm auch noch die Frage, wer dies alles bezahle.

Er erklärt, dass man auch die Preisentwicklung sowie die Entwicklung der öffentlichen Haushalte berücksichtigen müsse und verweist darauf, dass man hier von einer freiwilligen Leistung spreche.

Kreisrat Gotz berichtet noch vom Pilotprojekt, welches die Stadt Erding in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Scharf durchführen konnte. Er bittet Herrn Metzner darum, solche Testverfahren auch in Zukunft unkompliziert zu ermöglichen, da von diesen die Gesamtheit profitieren könne. Er stellt an Herrn Metzner noch die Frage, wie die Wartung der Anlagen, egal welcher Art, geregelt bzw. welche Zuständigkeit hier vorgesehen sei.

**Herr Metzner** merkt an, dass beim Thema E-Mobilität die Infrastruktur ein wesentlicher Punkt sei. Glücklicherweise seien die Stecker der Busse zwischenzeitlich genormt, somit einfacher als bei den PKWs. Die Thematik, wer zuständig sei für die Ladeinfrastruktur an den Bahnhöfen habe den MVV ebenfalls bewegt. Er berichtet, dass man sich bei einer Linie im Lkr. München darauf geeinigt habe, dass dies die Gemeinde übernehme, diese jedoch gegenüber dem Verkehrsunternehmen keine zusätzlichen Kosten abrechnen. Weitere Überlegungen seien gewesen, dass die Kosten der Landkreis übernehme, die Verkehrsunternehmen Nutzungsgebühren bezahlen oder man ein Betreibermodell verwenden könnte. Er merkt an, dass er hier noch keine Antwort liefern könne außer der Aussage, dass man hier ein Problem habe, über das man sich gemeinsam perspektivisch Gedanken machen müsse.

Zur den benötigten Aufstellflächen könne er leider keine konkreten Zahlen nennen. Er merkt noch an, dass er eine Wasserstoff-Tankstelle dort, im städtischen Umgriff, für eher unwahrscheinlich halte.

**Kreisrat Gneißl** merkt an, dass momentan mehr Gründe für die Batteriealternative sprechen. Er findet, dass man das Thema Wasserstoff jedoch nicht aus dem Focus entlassen und sich nicht frühzeitig, ausschließlich Richtung Batterie, festlegen sollte.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Kreisrat Attenhauser** regt an zu überprüfen, ob man die benötigte elektrische Energie überhaupt zur Verfügung habe.

**Kreisrätin Berger** bringt abschließend noch eine weitere Alternative, den Rapsölmotor, mit ein.

## **2. Einführung eines Automatischen Fahrgastzählensystem (AFZS)** **Vorlage: 2021/089**

**Der Vorsitzende** erläutert den ausführlichen Vorlagebericht.

Abschließend wird der folgende Beschluss gefasst:

### **Beschluss: AKNSUV/0027-26**

Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt künftig bei allen Ausschreibungsverfahren von MVV-Regionalbuslinien automatische Fahrgastzählensystem (AFZS) nach MVV-Quote vorzusehen.
2. Soweit möglich ist noch darauf hinzuwirken das das AFZS bereits bei den Linienvergaben zum Jahresfahrplan 2022 vorgesehen wird und in 2021 die geeigneten Linien nachgerüstet werden.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

## **3. Neukalkulation der Müllgebühren - Vorabstimmung Leistungsumfang** **Vorlage: 2021/132**

**Herr Neumaier** (*Abfallwirtschaft*) erläutert den ausführlichen Vorlagebericht und stellt anhand einer Präsentation (*siehe Anlage*) die geplanten Änderungen vor.

Auf Nachfrage berichtet er noch, dass immer mal wieder Wünsche und Anfragen von Bürgern eingehen, diese seien z. B. auch in die geplante Änderung der Sperrmüllabholung eingeflossen. Auch erhalte man Änderungswünsche oder Anfragen zu den verschiedenen Tonnen oder dem Fassungsvermögen. Wenn er den Bürgern/innen dann die Grundlagen bzw. die berücksichtigten Serviceleistungen der Müllgebühren näher erläutere, werde die Gebühr meist akzeptiert.

Abschließend wird der folgende Beschluss gefasst:

### **Beschluss: AKNSUV/0028-26**

Der Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr beauftragt die Verwaltung die Neukalkulation der Müllgebühren und Änderung der Abfallwirtschaftssatzung für den Landkreis Erding für die Zeit vom

01.01.2022 bis 31.12.2025 unter den vorgeschlagenen Rahmenbedingungen samt vorgestelltem Leistungsumfang neu zu kalkulieren, zu entwerfen und den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**

#### **4. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen**

*Keine*

#### **5. Bekanntgaben und Anfragen**

##### **5.1. Bauprogramm Kreisstraßen 2021 und 2022 – Sachstandsinformation**

**Der Vorsitzende** gibt den folgenden, aktuellen Sachstand zu Punkten aus dem Kreisstraßenbauprogramms bekannt:

ED 20 Ausbau Mittbach Süd

Die gemeindliche Maßnahme wird seit Ende Mai bis voraussichtlich in den Herbst 2021 umgesetzt werden.

ED 20 Erneuerung Durchlass Bockhorn

Momentan laufen die Bauvorbereitungen, der Baubeginn ist für August bzw. September geplant und soll ca. vier Wochen dauern.

ED 31 Erneuerung Brücke ED 31 über B 15 in Hohenpolding

Über den Baufortschritt und die Gründe der Verzögerung hat das Straßenbauamt in der Sitzung des Ausschusses für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr am 26.04.2021 bereits berichtet.

ED 01 Deckenbau Fraunberg – ED 26

Die Bauvorbereitungen laufen, die Umsetzung ist für den Zeitraum 12.07.2021 bis 20.08.2021 vorgesehen.

ED 02 Deckenbau Berglern – Manhartsdorf inkl. Entwässerung Berglern:

Die Umsetzung soll auf Wunsche der Gemeinde zeitgleich mit der Anbindung eines Baugebiets erfolgen. Dafür sind zuerst noch gemeindliche Planungen zur Führung des Verkehrs im Ortsbereich von Berglern notwendig.

ED 18 Deckenbau Lappach – ED 18

Das SBA könnte aufgrund der vielen Maßnahmen erst im Herbst 2021 die geplante Deckenbaumaßnahme durchführen. Dies würde jedoch mit der Erntezeit kollidieren, weshalb mit Absprache der Gemeinde die Maßnahme nun erst Anfang 2022 umgesetzt wird.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Für das Jahr 2022 werden voraussichtlich folgende geplante Maßnahmen nicht umgesetzt:

Nach Mitteilung des SBA soll der Kreisverkehr Johannrettenbach ED 13/ED 26 auf 2023 verschoben werden, da die Strecke als Umleitung für die gesperrte B15 in Dorfen im Zuge des Brückenneubaus in 2022 benötigt wird und die an der Verkehrsschau beteiligten Behörden festgestellt haben, dass beiden Maßnahmen nicht parallel stattfinden können.

Die geplanten G+R an der ED 14 und ED 26 werden voraussichtlich ebenfalls nicht umgesetzt, da die beteiligten Gemeinden aktuell den Grunderwerb nicht sicherstellen konnten.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende die Sitzung des Ausschusses für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr um 16:11 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Angelika Wackler  
Verwaltungsfachkraft